

Tagungsnummer: 610 F

Tagungsbeitrag: **15,- € / ermäßigt 8,- €**

Für Studierende mit dem Kultursemestertickets ist die Veranstaltung gebührenfrei.



### **Ermäßigung**

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler:innen, Studierende (bis 30 Jahren), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher:innen von Bürgergeld und Sozialhilfe.

### **Anmeldung**

Bitte melden Sie sich unter dem unten angegebenen Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmendenbegrenzung werden sofort erteilt. Informationen zu Ausfallgebühren entnehmen Sie bitte den AGBs auf unserer Homepage. Wir bitten um Ihr Verständnis.

### **Zielgruppe**

Diese Veranstaltung richtet sich primär an Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen Schule, OGS und Schulsozialarbeit. Interessierte Eltern und andere Personen sind auch herzlich eingeladen.

Bildnachweis: © paul schellelens - unsplash.com

### **Akademie Franz Hitze Haus**

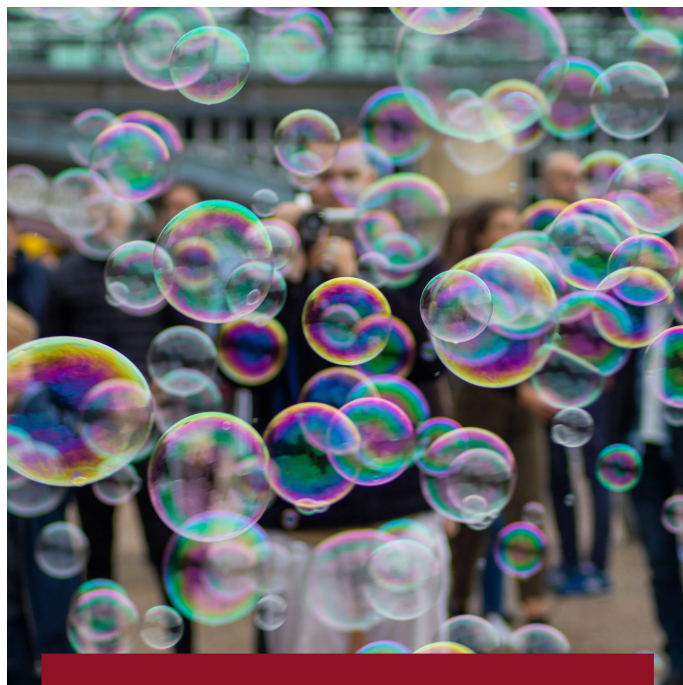
Kardinal-von-Galen-Ring 50  
48149 Münster

Gudrun Hopp-Schiller

Telefon 0251 9818-416

[hopp-schiller@franz-hitze-haus.de](mailto:hopp-schiller@franz-hitze-haus.de)

[www.franz-hitze-haus.de/info/26-610](http://www.franz-hitze-haus.de/info/26-610)



# ALLEINE UNTER VIELEN ?

Einsamkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstehen, erkennen und gegenwirken

Mittwoch, 4. November 2026

18.30 - 21 Uhr

# EINLADUNG

Einsamkeit ist nicht mit Alleinsein gleichzusetzen. Sie kann auch Menschen treffen, die von anderen umgeben sind. Aktuelle Studien zeigen, dass sich 13 - 18 % der jungen Menschen in Deutschland einsam fühlen. Das bedeutet, dass ihre tatsächlichen sozialen Beziehungen nicht ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechen. Einsamkeit kann in jedem Alter auftreten, jedoch stellen vor allem junge Menschen eine Risikogruppe dar. Die Kindheit, Jugend und der Übergang ins Erwachsenenalter sind Lebensphasen, die von vielen sozialen und emotionalen Veränderungen sowie dem Streben nach Identitätsfindung geprägt sind. Einsamkeit zeigt sich in dieser Zeit als dynamisches Phänomen: Es wird zum einen durch genetische Faktoren beeinflusst und bleibt deshalb teilweise stabil, zum anderen ist es durch soziale und kontextbezogene Bedingungen veränderbar.

Nicht alle Jugendlichen sind gleichermaßen betroffen. Besonders vulnerabel sind u. a. junge Menschen, die von Armut betroffen sind oder eine chronische Erkrankung haben. Dies kann sowohl unmittelbare als auch mittel- und langfristige Konsequenzen haben, indem bspw. Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten eingeschränkt und das Zugehörigkeitsgefühl und Selbstwirksamkeitserleben beeinträchtigt sein können. Ein weiterer Befund unterstreicht die Bedeutung eines unterstützenden Schulklimas geprägt von Zugehörigkeit, respektvoller Kommunikation und der Förderung sozio-emotionaler Kompetenzen.

Einsamkeit unter jungen Menschen ist ein komplexes und gesamtgesellschaftliches Thema. Es erfordert sowohl eine Entstigmatisierung als auch ein breit angelegtes, interdisziplinäres und partizipatives Vorgehen.

Was ist Einsamkeit genau und was kann sie bewirken? Wie gestaltet sich dieses Phänomen bei jungen Menschen? Welche sozialen Gruppen sind besonders von Einsamkeit betroffen und was lässt sich dagegen tun?

**Sebastian Schiffmann**  
Akademiedozent

## Mittwoch, 4. November 2026

- 18.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Sebastian Schiffmann
- 18:45 Uhr **Einsamkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen verstehen, erkennen und gegenwirken**  
Stefanie Heßels
- 19:30 Uhr **Präventives Modellprojekt: INSPIRE YOUth  
Einsamkeit im Kindesalter**  
Anna Lottermoser  
Dr. Janosch Schobin
- 20.15 Uhr Pause
- 20.30 Uhr Wissenschaft im Dialog mit der Praxis:  
**Einsamkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
- 21.00 Uhr Veranstaltungsende

### Referent:innen:

**Stefanie Heßels**, M. Sc., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Universität Witten/Herdecke

**Anna Lottermoser**, Sozialarbeiterin, Stadtteilmanagerin, AWO Ruhr-Mitte, Bochum

**PD Dr. Janosch Schobin**, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt